

## Wie gern telefonieren wir noch?

### Aufgaben zum Text

#### 1. Wovon handelt der Text?

Hör dir das Audio an und beantworte dann die Frage.

Im Text geht es darum, ...

- a) dass viele Menschen ihre Gefühle besser schriftlich ausdrücken können als in einem Telefongespräch.
- b) wie Menschen heute kommunizieren und warum sie oft nicht gern telefonieren.
- c) dass Menschen Schwierigkeiten haben, unangenehme Themen am Telefon zu besprechen.

#### 2. Was steht im Text?

Lies das Manuskript und beantworte dann die Fragen. Mehrere Antworten können richtig sein.

- 1. Schriftliche digitale Kommunikation ...
  - a) wird unbeliebter, weil viele junge Leute nicht gern schreiben.
  - b) wird von älteren Menschen fast gar nicht genutzt.
  - c) lässt der anderen Person die Freiheit, darauf zu reagieren, wann sie will.
  
- 2. Bei Telefonaten ...
  - a) ist es für viele einfacher, angerufen zu werden als selbst anzurufen.
  - b) fühlen sich viele direkt vor dem Gespräch unwohl.
  - c) hat die menschliche Stimme einen positiven Einfluss auf die Beziehung zwischen den Personen.

### 3. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Der Gedanke an ein Telefonat mit einer fremden Person kann Stressgefühle \_\_\_\_\_.
  2. Ein Anruf kann aber auch der anderen Person \_\_\_\_\_, dass ein Thema Bedeutung hat.
  3. Besonders bei wichtigen Ereignissen wie Geburten oder Hochzeiten \_\_\_\_\_ auch jüngere Menschen gern telefonisch miteinander.
  4. Über die menschliche Stimme kann man besser Bindungen \_\_\_\_\_ als über Textnachrichten.
  5. Obwohl schriftliche Medien einen großen Teil der alltäglichen Kommunikation für sich \_\_\_\_\_ konnten, bleibt das Telefon also auch heute noch wichtig.
- a) erobern                                      b) auslösen                                      c) aufbauen  
d) interagieren                                      e) vermitteln

### 4. Übe das Wort „einander“!

Schreib die richtige Form in die Lücke.

Beispiel: Ich spreche mit dir und du sprichst mit mir. Wir sprechen miteinander.

1. Ich warte auf dich und du wartest auf mich. Wir warten \_\_\_\_\_.
2. Du hast eine Nachricht für mich und ich habe eine Nachricht für dich. Wir haben Nachrichten \_\_\_\_\_.
3. Er spricht über sie und sie spricht über ihn. Sie sprechen \_\_\_\_\_.
4. Sie steht neben ihm und er steht neben ihr. Sie stehen \_\_\_\_\_.
5. Ich denke an dich und du denkst an mich. Wir denken \_\_\_\_\_.

*Autorin: Arwen Dammann*